

# AUSSEN WIRTSCHAFT WIRTSCHAFTSBERICHT PANAMA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MEXIKO  
APRIL 2019



Eine Information des  
**AußenwirtschaftsCenters Mexiko**  
 W [wko.at/aussenwirtschaft/mx](http://wko.at/aussenwirtschaft/mx)

**Wirtschaftsdelegierter**  
**Mag. Friedrich Steinecker**  
 T +52 55 5254 4418  
 E [mexiko@wko.at](mailto:mexiko@wko.at)  
 W [wko.at/aussenwirtschaft/pa](http://wko.at/aussenwirtschaft/pa)

HEAD OFFICE  
 Mag. Reinhart Zimmermann  
 T 05 90 900/4205  
 E [aussenwirtschaft.amerika@wko.at](mailto:aussenwirtschaft.amerika@wko.at)

 [fb.com/aussenwirtschaft](https://fb.com/aussenwirtschaft)  
 [twitter.com/wko\\_ac\\_mex](https://twitter.com/wko_ac_mex)  
 [linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria](https://linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria)  
 [youtube.com/aussenwirtschaft](https://youtube.com/aussenwirtschaft)  
 [flickr.com/aussenwirtschaftaustria](https://flickr.com/aussenwirtschaftaustria)  
**blog** [www.austria-ist-ueberall.at](http://www.austria-ist-ueberall.at)

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ  
 Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:  
 WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA  
 Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien  
 Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MEXIKO, T + 52 55 5254 4418  
 E [mexiko@wko.at](mailto:mexiko@wko.at), W [wko.at/aussenwirtschaft/mx](http://wko.at/aussenwirtschaft/mx)

## AUSSENWIRTSCHAFT WIRTSCHAFTSBERICHT PANAMA (Gesamtjahr 2018)

- Panama 2018 erneut die dynamischste Volkswirtschaft in der Region; BIP + 3,7 %
- Parlaments- und Präsidentschaftswahlen im Mai 2019
- Panama nach wie vor Spitzenreiter bei Auslandsinvestitionen in Zentralamerika
- Zunehmende chinesische Präsenz im Projektgeschäft
- Österreichische Exporte v. a. durch Rückgang bei Maschinenlieferungen auf EUR 19,7 Mio. gesunken

### Wirtschaftskennzahlen

	2017	Schätzung 2018	Prognose 2019	Prognose 2020
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mio. USD <sup>1</sup>	61,8	65,3	68,3	71,0
Bruttoinlandsprodukt/Kopf in US-Dollar <sup>2</sup>	24.296	25.188	26.446	27.669
Bevölkerung in Mio. <sup>3</sup>	4,1	4,2	4,2	4,3
Reales Wirtschaftswachstum in % <sup>4</sup>	5,5	4,0	4,8	3,6
Inflationsrate in % <sup>5</sup>	0,9	0,8	0,8	1,2
Arbeitslosenrate in % <sup>6</sup>	5,0	5,9	5,6	6,0
Wechselkurs der Landeswährung Balboa zu Euro; 100 Balboa = in Euro <sup>7</sup>	94,85	86,96	81,97	81,97
Warenexporte des Landes in Mrd. US-Dollar	15,8	15,4	17,1	18,3
Warenimporte des Landes in Mrd. US-Dollar	21,6	23,4	24,2	24,7

Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung:<sup>8</sup> Rang 74

### Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2018	Veränderung zum Vorjahr in %
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro	19,7	-26,5
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro	4,6	-48,2
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro <sup>9</sup>	9	+28,6
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro <sup>10</sup>	10	+25,0

Österreichische Direktinvestitionen <sup>11</sup> , Stand 2019	7
Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen <sup>12</sup> : Stand 2019:	k. A.
Direktinvestitionen aus PA in Ö <sup>13</sup> , Stand 2017:	0
Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen aus PA <sup>14</sup> Stand 2017.0	

Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich: 105 Rang

<sup>1-6</sup> Quelle: Economist Intelligence Unit

<sup>7</sup> Quelle: *finanzen.net* (Stichtag Jahresende)

<sup>8</sup> Quelle: Weltbank

<sup>9-14</sup> Quelle: Österreichische Nationalbank

## • 1. Wirtschaftslage

### **Nach wie vor höchstes Wachstum in Zentralamerika**

2018 blieb das Wirtschaftswachstum mit + 3,7 % hinter den ursprünglichen Erwartungen zurück. Mit herein spielten hier höhere Brennstoffpreise und mit Lohnforderungen verbundene Streiks auf dem Bausektor und beim Panama-Kanal. Für 2019 werde durch eine Normalisierung der Lage sowie durch Infrastruktur-Projekte und eine noch anhaltende robuste Weltwirtschaftslage ein neuerlicher Anstieg auf + 5 % erwartet. Das Wachstum beim privaten Konsum, welches 2018 bei geschätzten + 2,8 % lag könnte sich 2019 auf 2,1 % abflachen. Das robuste Wachstum bei den Investitionen werde durch öffentliche Bauvorhaben gestützt. Mittelfristig werden eine Reihe von Freihandels- und Investitionsabkommen mit asiatischen und mittel-osteuropäischen Staaten auch zu einem weiteren Ansteigen der Auslandsinvestitionen führen. Die durch den Ausbau des Panama-Kanals und dessen Verdoppelung seiner Transportkapazität seit 2016 gestiegenen Dienstleistungsexporte werden sich günstig auf die Gesamtexporte auswirken und das importseitige Wachstum abfedern. Wachstumsträger auf dem Dienstleistungssektor werden auch weiterhin der Transportsektor, der Einzelhandel und der Finanzsektor bleiben. Neu hinzu kommt der Bergbau, wo Cobre Panamá mit seinem Megaprojekt bis 2021 mit dem jährlichen Abbau von 320.000 Tonnen Kupfer und über 100.000 Feinunzen Gold rechnet. Der Fremdenverkehr werde durch das moderate Wirtschaftswachstum in den USA und durch eine gestiegene Anzahl von Besuchern aus China günstig beeinflusst werden. Der Ausbau des Metrosystems in Panama-Stadt bis 2021 mit einem geschätzten Investitionsvolumen von USD 4,4 Mrd. sowie der Bau einer vierten Brücke über den Panama-Kanal, ein Stadterneuerungsprojekt für den Hafen von Colón und ein Umschlaghafen für Container in Corozal werden den Bausektor stützen. Der wirtschaftliche Hauptfokus auch der neuen Regierung nach Präsident Juan Carlos Varela wird die weitere strategische Positionierung Panamas als zentraler Transport- und Logistikhub sowie als Finanzzentrum bleiben.

### **Preisfixierung bei Basisgütern verlängert, weiterer Anstieg der Inflation**

Der Preisdruck der vergangenen Jahre konnte auch 2018 einerseits durch die von Präsident Varela eingeführten Preisfixierungen bei 22 Gütern des täglichen Bedarfes und andererseits durch den nach wie vor relativ niedrigen Ölpreis, in Verbindung mit einem moderaten Wachstum der Inlandsnachfrage, unter Kontrolle gehalten werden. Die Durchschnittsinflation betrug 2018 0,8 %. Für 2019 werde mit einem Anstieg auf 1,2 % gerechnet, u. a. bedingt durch eine weitere Erholung des Erdölpreises.

### **Leistungsbilanzdefizit stabil**

Das Leistungsbilanzdefizit werde mittelfristig stabil bleiben. 2018 lag dieses bei 5,4 %. Für 2019 werde mit 5,9 % gerechnet. In weiterer Folge lassen steigende Kupfer- und Goldexporte sowie ein sinkendes Importwachstum auf eine Trendumkehr hoffen. Ungünstig wirke sich allerdings die Gewinnrückführung von in Panama ansässigen ausländischen Unternehmen aus.

### **Handelsbilanzdefizit weiterhin hoch**

Das Handelsdefizit ist mit über 9 % des BIP 2019 strukturbedingt hoch. Panama weist weder eine breite Produktionsbasis für Güter noch Ölvorkommen auf. Eine Wende sollten hier die steigenden Einnahmen durch Dienstleistungsexporte auf dem ausgebauten Panama-Kanal und Kupferexporte bringen. Bis Ende 2019 sollten letztere USD 900 Mio. betragen und bis 2021 auf USD 2 Mrd. (über 2 % des BIP) ansteigen.

### **Kleine Fortschritte bei Haushaltskonsolidierung**

Eine neu erschlossene Kupfermine und der Ausbau des Panama-Kanals werden zwar zu erhöhten Steuereinnahmen führen. Diese werden allerdings durch erhöhte Sozialausgaben und anderen im Zusammenhang mit einem Wahljahr stehenden Ausgaben der Regierung die Erlangung eines ausgeglichenen Budgets

2019 nicht ermöglichen. Für die kommenden Jahre werde mit einem Steuerdefizit von nicht ganz 1 % des BIP gerechnet. Seit 2012 ist die öffentliche Verschuldung von 35,7 % kontinuierlich angestiegen und dürfte 2019 auf 38,9 % zu liegen kommen.

## • 2. Besondere Entwicklungen

### **Amtszeit von Präsident Juan Carlos Varela neigt sich dem Ende zu**

Vor Übergabe seines Amtes an seinen Nachfolger am 1. Juli 2019 wird der noch amtierende Präsident Juan Carlos Varela von der Partido Panameñista (PP) aufgrund des gescheiterten Regierungspaktes mit Oppositionsmitgliedern kaum mehr neue Projekte zu Hause umsetzen können. Eine niedrige Zustimmungsratesowohl in der Gesetzgebenden Versammlung als auch unter der Bevölkerung werden dazu führen, dass er sich bis zum Ende seiner Amtszeit eher auf außenpolitische Themen konzentrieren werde. Die in ihn gesetzten Erwartungen bezüglich Ankurbelung des Wirtschaftswachstums, welches zwischen 2004 und 2014 um die 8 % jährlich betrug und ab 2014 auf rd. 5 % absackte konnte er nicht erfüllen. Ebenso wenig konnte er bei den Wählern bei den Themen Korruptionsbekämpfung, Sicherheit und Einwanderung überzeugen. Bei den im Mai 2019 stattfindenden Präsidentschaftswahlen werde mit einem Sieg des Kandidaten der Partido Revolucionario Democrático (PRD) Laurentino „Nito“ Cortizo gerechnet. Auch dieser werde jedoch auf eine Koalitionsbildung mit Mitgliedern einer (oder mehrerer) Partei(en) angewiesen sein. Die derzeit noch regierende PP dürfte dabei nur geringe Chancen haben, in der neuen Regierung wieder vertreten zu sein. An der wirtschaftlichen Ausrichtung des Landes dürfte sich allerdings auch in Zukunft nichts ändern. Der weitere Ausbau Panamas zu einem globalen Transport- und Logistikzentrum, die Förderung ausländischer Investitionen auf vorgenannten Sektoren sowie die Diversifizierung der Wirtschaft werden auch weiterhin Eckpfeiler in der Wirtschaftspolitik des Landes bilden. Bei einem Sieg des PRD ist zusätzlich mit gesteigerten Sozialausgaben zu rechnen.

### **Parlaments- und Präsidentschaftswahlen am 5. Mai 2019**

Präsident Varela kann für eine zweite Amtsperiode in Folge nicht kandidieren. Dzt. zeichnet sich ein Rennen zwischen drei Parteien ab: PP, PRD und CD (Cambio Democrático). Der überraschende Sieg von Romulo Roux, einem ehemaligen Außenminister, an der Spitze der CD gegen Expräsident Martinelli hat die Chancen auf einen Wahlsieg für die Partei bei diesen Wahlen gegenüber der PRD deutlich verbessert. Nennenswerte Unterschiede in den Wahlprogrammen der politischen Großparteien gibt es ohnehin nicht. Hauptfokus bei allen ist Budgetkonsolidierung und Förderung von Investitionen. Sollte man sich auf die Reduzierung der Dauer der Wahlkampfkampagne auf zwei Monate einigen, so könnte dies einen Vorteil für jene potentiellen Präsidentschaftskandidaten bringen, welche bereits ein öffentliches Amt bekleiden, wie z. B. José Isabel Blandón, der populäre PP Bürgermeister von Panama-Stadt.

### **Anstieg der ausländischen Direktinvestitionen um +21,4 %**

Laut Angaben des panamaischen Ministeriums für Wirtschaft und Finanzen (MEF) haben 2018 die ausländischen Direktinvestitionen insgesamt USD 5,5 Mrd. (8,5 % des BIP) betragen. Gegenüber dem Vorjahr bedeute dies einen + 21,4 %igen Anstieg. Auf die Größe der Volkswirtschaft umgerechnet hätte Panama hier seine regionale Führungsrolle beibehalten. Hauptverantwortlich für den Anstieg seien primär Investitionen im Bergbaubereich (Kupferabbau), im Handel aufgrund guter Geschäftsabschlüsse von multinationalen Unternehmen in der Zollfreizone Colón sowie im Telekommunikationsbereich gewesen. Bei USD 3,3 Mrd. (59,1 %) der insgesamt USD 5,5 Mrd. handelte es sich um Reinvestitionen von Gewinnen.

### **Chinesische Präsenz im Steigen**

Seit Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Panama und Taiwan im Juni 2017 hat die chinesische Präsenz im Land zugenommen. U. a. erhielten chinesische Firmen den Zuschlag für Millionenprojekte wie den Bau einer weiteren Brücke über den Panama Kanal oder einen Hafen für Kreuzfahrtschiffe. In Ausverhandlung befinde sich auch ein Freihandelsabkommen zwischen China und Panama. China ist nach den USA der zweitwichtigste Benutzer des Panama Kanals und der bedeutendste Lieferant in der Zollfreizone von Colón, der wichtigsten in der Hemisphäre.

### **Bahnlinie von Panama-Stadt an costa-ricanische Grenze könnte mehr als USD 4 Mrd. kosten**

In sechs Jahren sollte der Zug mit einer Geschwindigkeit von 160 km/h sowohl Güter als auch Personen transportieren. Mit dem Projekt würden in der Bau-phase 6.000 direkte Arbeitsplätze geschaffen und 2.900 bei Inbetriebnahme der Zugverbindung. Mit Hilfe dieser solle auch der Fremdenverkehr in den betreffenden Regionen gefördert und die Wirtschaft angekurbelt werden sowie die Transportzeit und -kosten für Güter gesenkt werden. Der Transport eines Containers innerhalb Panamas koste im Vergleich zum Versand an einen asiatischen Hafen viermal so viel. Der Zug mit einer Transportkapazität für 750 Personen werde acht Waggons haben und an 22 Stationen halten. Die Fahrzeit von Panama-Stadt in die westliche Provinz von Chiriquí werde in zweieinhalb bis dreieinhalb Stunden zurückgelegt werden können. Auf der Straße betrage die Fahrzeit dzt. mindestens acht Stunden. Die dafür benötigte Machbarkeitsstudie sei von Präsident Varela anlässlich seines ersten Besuches in China zur Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen den beiden Staaten 2017 bei der staatlichen China Railway Design Corporation mit chinesischer Finanzierung in Auftrag gegeben worden. Panama verfüge bereits über eine Jahrhundert-alte Bahnverbindung, welche parallel zum Kanal verlaufe und in erster Linie für den Hafen-Containertransport und in zweiter Linie für Touristen diene.

## • 3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

### • **Rückgang österreichischer Exporte**

Die österreichischen Ausfuhren gingen 2018 mit EUR 19,7 Mio. um -26,5 % gegenüber dem Vorjahr zurück. Hauptverantwortlich dafür war das Ausbleiben von Folgeaufträgen bei Maschinenlieferungen (v. a. Hebe- u. Fördereinrichtungen, andere Bearbeitungsmaschinen für mineralische Stoffe sowie Kraftmaschinen und -ausrüstungen), die mit 35,1 % an den Gesamtexporten und EUR 6,9 Mio. den größten Anteil ausmachten. Es folgten chemische Erzeugnisse (v. a. medizinisch-pharmazeutische Erzeugnisse) mit EUR 6,2 Mio. (+ 48,4 % gegenüber dem Vorjahr). An dritter Stelle lagen mit EUR 2,2 Mio. Bearbeitete Waren (v. a. Metallwaren wie Schlösser, Ketten, Beschläge, Scharniere). Weitere wichtige Exportprodukte waren Tierfutter; Mess-, Prüf-, Kontrollgeräte sowie Energy Drinks.

### **Rückgang auch bei österreichischen Importen**

Die österreichischen Importe sanken 2018 gegenüber dem Vorjahr um - 48,2 % auf EUR 4,6 Mio. 70,0 % davon entfielen auf Früchte, wobei Bananen mit EUR 2,7 Mio. den Hauptanteil ausmachten; ferner Melonen und Papaya.

### **Aktion „Business Leads“ und Individuelle Wirtschaftsmissionen Zentralamerika 2019**

Dem Trend der Zeit Rechnung tragend konzentriert sich das AußenwirtschaftsCenter Mexiko in Zentralamerika nun mehr und mehr auf individuelle Betreuung österreichischer Firmen in der Region. Nach enger Abstimmung mit der österreichischen Firma entscheidet sich diese entweder zur Teilnahme an der Aktion „Business Leads“ oder für eine individuelle Wirtschaftsmission, welche zu dem für

das österreichische Unternehmen am günstigsten erscheinenden Zeitpunkt organisiert wird. Mit der Sonderinitiative „Business Leads“ sollen insbesondere Chancen für Produkte und Technologie österreichischer Unternehmen in Zentralamerika sondiert werden. Im Rahmen von Dienstreisen präsentieren Mitarbeiter des AußenwirtschaftsCenters Mexiko das Waren-, Technologie- und Dienstleistungsangebot direkt bei potentiellen Partnerunternehmen vor Ort. Eine bereits vorhandene Erfahrung im Lateinamerika-Geschäft wäre von Vorteil. Besondere Marktchancen bestehen in den Bereichen Hochbau/Baustoffe, Gebäude-Technik/Innenausbau, erneuerbare Energien, Agrarwirtschaft, Medizintechnik & Laborbedarf, Life Science & Pharma, Papier/Verpackung.

Kontaktieren Sie das **AußenwirtschaftsCenter Mexiko** bezüglich näherer Einzelheiten.

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MEXIKO

Av. Presidente Masayrk 101, 9. Stock

Col. Chapultepec Morales

11570 Ciudad de México

Mexiko

T +52 55 5254 4418

E [mexiko@wko.at](mailto:mexiko@wko.at)

W [wko.at/aussenwirtschaft/mx](http://wko.at/aussenwirtschaft/mx)

